

DIE LINKE. Berlin
8. Landesparteitag, 4. Tagung
24. September 2022

Antrag A 14

Antragssteller*in: LAG Umwelt, Marion Platt, Delia Hinz, Julie Borges, Denis Petri (BV Neukölln), IG Nahverkehr, Johannes Kolleck (Delegierter ChaWi), Andreas Odebrecht (BV R'dorf), Katalin Gennburg (MdA Treptow), Anne Zetsche (Delegierte ChaWi), LAG Klimagerechtigkeit, Dennis Egginger-Gonzalez (Delegierter Steglitz-Zehlendorf), Marcus Otto (stellv. Delegierter SZ), AK Rote Beete West

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Klimaschutz jetzt: Freiflächen sichern und nachhaltig entwickeln

2 Die Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus wird beauftragt, sich im Rahmen der Erarbeitung und
3 Umsetzung einer gesamtstädtischen Freiflächenstrategie Berlin für folgende Schwerpunkte einzusetzen:
4

- 5 • Es ist ein qualifizierter Freiflächenplan für Außenanlagen und Bauwerksbegrünung verpflichtend
6 in die Berliner Bauordnung aufzunehmen;
- 7 • die Charta Berliner Stadtgrün ist unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu aktualisieren und mit
8 konkreten Etappenzielen zu Sicherung einer guten Umweltqualität zu versehen. Insbesondere
9 sind Vegetations- und Versickerungsflächen sowie Kaltluftentstehungs- und Zirkulationsflächen
10 auszuweisen und planungsrechtlich zu sichern;
- 11 • es ist ein Entsiegelungskonzept bis Ende 2023 zu erstellen, das Aussagen zur maximal möglichen
12 Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen in den Stadtgebieten trifft, die beson-
13 ders durch Starkregenereignisse und Hitze betroffen sind. Dazu sind in allen Bezirken Maßnah-
14 men und deren Umsetzung zu planen;
- 15 • bestehende Parks, Kleingärten und sonstige Grünflächen sind in ihrem derzeitigen Bestand zu
16 erhalten und Pflegemaßnahmen personell und finanziell zu sichern. Dazu erforderliche gesetzli-
17 che Rahmenbedingungen sind diesen Zielen anzupassen bzw. noch in dieser Legislaturperiode
18 zu erarbeiten;
- 19 • öffentliche Grünanlagen sollen künftig wieder direkt öffentlich verwaltet, betrieben und gege-
20 benenfalls bedarfsgerecht fortentwickelt werden; Finanzmittel für die Bezirke sind dazu im
21 Haushalt 2024/25 einzustellen, dabei sind Beteiligungsformate für Bürgerinnen und Bürger ab-
22 zusichern;
- 23 • urbane Brachflächen sind für naturnahe Freizeitgestaltung zu revitalisieren.

Begründung:

25 DIE LINKE. Berlin setzt sich für eine sozial- und umweltgerechte Stadtentwicklung ein. Die Schäden bei
26 Mensch und Natur nach Extremwetterlagen zeigen heute schon, dass die Stadt mit den bisherigen In-
27 strumenten der Eingriffs- und Ersatzmaßnahmen nur unzureichend auf die bestehenden und zu erwar-
28 tenden Starkregenereignisse und Hitzeperioden eingestellt ist. Daher soll die Linksfraktion ihre Mög-

29 lichkeiten in der Regierung nutzen, um gezielte Veränderungen in der Planung für künftige Baumaßnah-
30 men aber auch für den Bestand zu erreichen. Im Bestand spielen die öffentlichen Flächen (Eigentum
31 des Landes) eine Vorbildrolle, daher ist deren Entwicklung zielgerichtet durch Untersetzung mit Zeit-
32 und Maßnahmenplänen voranzutreiben.

33 Beteiligungsformate sind für die LINKE. Berlin neben der Vermittlung von Informationen demokratische
34 Voraussetzungen für ein gutes Zusammenleben in der Stadt, daher müssen diese auch in den Verwal-
35 tungen abgesichert werden.